

Geschäftsbericht 2005  
UNIQA Versicherungen AG



<b>Kennzahlen</b>	1
<b>Lagebericht</b>	2
Geschäftsverlauf 2005	2
Geschäftsverlauf 2005 im Detail	4
Ausblick 2006	9
<b>Bilanz</b>	10
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	12
<b>Anhang</b>	14
<b>Bestätigungsvermerk</b>	24
<b>Gewinnverwendungsvorschlag</b>	25
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	26
<b>Kontakt</b>	27

## Kennzahlen UNIQA Versicherungen AG

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	724.959	692.248
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	574.286	540.189
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	367.938	341.030
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	198.364	185.769
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	68.772	51.463
Kapitalanlagen	1.960.508	1.814.303
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	802.470	681.954
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	594.107	531.681
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	80.776	30.825
Jahresgewinn	29.568	24.477
Dividende je Aktie (in €)	0,26	0,22
Durchschnittliche Anzahl der		
MitarbeiterInnen Außendienst	2.460	2.402
MitarbeiterInnen Innendienst	2.877	2.805

# Lagebericht UNIQA Versicherungen AG

## Geschäftsverlauf 2005

Die Gesellschaft betreibt das indirekte Geschäft für den gesamten Konzern und agiert als Verwaltungs- und Vertriebsorganisation für die operativen Versicherungsgesellschaften.

Das direkte Versicherungsgeschäft betreiben im Inland sechs Versicherungsgesellschaften:

- **UNIQA Personenversicherung AG**  
Unfall-, Kranken- und Lebensversicherung
- **UNIQA Sachversicherung AG**  
Schaden- und Unfallversicherung
- **Raiffeisen Versicherung AG**  
Lebens-, Schaden- und Unfallversicherung für den Raiffeisen Bankenvertrieb
- **CALL DIRECT Versicherung AG**  
Direkt-Vertriebsversicherung
- **Salzburger Landes-Versicherung AG**  
Regionalversicherer
- **FINANCELIFE Lebensversicherung AG**  
Spezialversicherer für fondsgebundene Lebensversicherung

Die Beteiligungen an ausländischen Versicherungs-Konzerngesellschaften sowie Finanzbeteiligungen des Konzerns wurden in je einer der UNIQA Versicherungen AG gehörenden Zwischenholding gebündelt. Darüber hinaus hält die UNIQA Versicherungen AG sämtliche Anteile an den Konzerndienstleistungsgesellschaften UNIQA Finanz-Service GmbH, UNIQA Software-Service GmbH, UNIQA Immobilien-Service GmbH und UNIQA Human Resources-Service GmbH.

### Rückversicherungsgeschäft

Die UNIQA Versicherungen AG ist als zentraler Rückversicherer der inländischen Konzerngesellschaften tätig. Die Rückversicherung der ausländischen Konzerngesellschaften wird zum größten Teil von UNIQA Re AG, Zürich, übernommen. Im Geschäftsjahr 2005 hat die Gesellschaft ein verrechnetes Prämienvolumen von Tsd. € 672.488 (2004: Tsd. € 634.176) aus dem Konzern in Rückdeckung übernommen. Die verrechneten Prämien aus Übernahmen von Gesellschaften außerhalb des Konzerns betragen Tsd. € 52.471 (2004: Tsd. € 58.072). Ein Teil des übernommenen Risikos wird an ausgesuchte Rückversicherungsgesellschaften retrozediert. Die abgegebenen Rückversicherungsprämien beliefen sich im Jahr 2005 auf Tsd. € 149.716 (2004: Tsd. € 151.986).

Den Prämieinnahmen stehen Zahlungen für Versicherungsleistungen aus dem Konzern von Tsd. € 370.019 (2004: Tsd. € 322.946) und von Gesellschaften außerhalb des Konzerns in Höhe von Tsd. € 24.775 (2004: Tsd. € 34.121) gegenüber. Der Anteil der Rückversicherer beträgt Tsd. € 89.040 (2004: Tsd. € 87.023). Im Berichtsjahr erzielte die UNIQA Versicherungen AG aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft ein negatives Ergebnis von Tsd. € 29.063 (2004: Tsd. € -25.516).

### Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 68.772 (2004: Tsd. € 51.463). Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Versicherungen AG nahmen im Berichtsjahr um 8,1 % (2004: 15,2 %) auf insgesamt Tsd. € 1.960.508 (2004: Tsd. € 1.814.303) zu. Darin enthalten sind Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft in Höhe von Tsd. € 221.531 (2004: Tsd. € 187.877).

Bei den Grundstücken und Bauten waren Neuzugänge in Höhe von Tsd. € 14.492 (2004: Tsd. € 4.735) und Abgänge in Höhe von Tsd. € 12.677 (2004: Tsd. € 0) zu verzeichnen. Die Abschreibungen beliefen sich auf Tsd. € 8.959 (2004: Tsd. € 9.712). Der Buchwert per 31.12.2005 betrug Tsd. € 273.389 (2004: Tsd. € 280.533). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich Ende 2005 auf Tsd. € 1.294.187 (2004: Tsd. € 1.222.216). Der Beteiligungsspiegel und weitere Details sind dem Anhang zu entnehmen.

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 171.401 (2004: Tsd. € 123.677). Der größte Teil entfiel auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.

#### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Berichtsjahr um 17,7 % (2004: 22,9 %) auf Tsd. € 802.470 (2004: Tsd. € 681.954).

Die Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, die in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung ausgewiesen wird, hat sich im Eigenbehalt um Tsd. € 20.926 (2004: Tsd. € 22.998) auf Tsd. € 131.514 (2004: Tsd. € 110.587) erhöht.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stieg im Eigenbehalt auf insgesamt Tsd. € 498.919 (2004: Tsd. € 434.028).

Die Schwankungsrückstellung wurde nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen berechnet. Im Geschäftsjahr 2005 wurden Tsd. € 31.802 (2004: Tsd. € 22.516) zugeführt. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf Tsd. € 93.714 (2004: Tsd. € 61.912). Davon entfielen Tsd. € 29.184 (2004: Tsd. € 20.604) auf die Kfz-Haftpflichtversicherung.

#### Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Versicherungen AG blieb im Geschäftsjahr 2005 mit Tsd. € 119.778 unverändert. Die Eigenmittel einschließlich der un versteuerten Rücklagen erhöhten sich auf Tsd. € 594.107 (2004: Tsd. € 531.681).

Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von Tsd. € 557.322 (2004: Tsd. € 493.814) überstiegen Ende 2005 das Eigenmit telerfordernis gemäß § 73 b VAG von Tsd. € 95.308 (2004: Tsd. € 88.760) um 484,76 % (2004: 456,34 %).

Im Geschäftsjahr 2004 wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von Tsd. € 80.776 (2004: Tsd. € 30.825) erzielt. Nach Steuern und Veränderung der Rücklagen (Tsd. € -57.478) errechnete sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 29.568 (2004: Tsd. € 24.477).

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2005 wurden 5.337 (2004: 5.207) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 2.877 (2004: 2.805) im Innendienst und 2.460 (2004: 2.402) im Außendienst tätig. Darüber hinaus standen acht Lehrlinge (2004: 6) in der Ausbildung zu Versicherungskaufleuten.

#### Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2005 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgliedert.

## Geschäftsverlauf 2005 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Der Ausweis der Kranken- und Lebensversicherung erfolgt in der Abteilung Schaden-Unfall.

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>								
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	11.372	12.022	-650	-5,4	11.278	12.413	-1.135	-9,1
Sonstige Versicherungen	649.640	612.883	36.757	6,0	648.998	612.896	36.102	5,9
Lebensversicherung	62.294	65.932	-3.638	-5,5	60.432	63.583	-3.151	-5,0
Krankenversicherung	1.653	1.410	243	17,2	1.653	1.410	243	17,2
<b>Summe indirekt</b>	<b>724.959</b>	<b>692.247</b>	<b>32.712</b>	<b>4,7</b>	<b>722.361</b>	<b>690.302</b>	<b>32.059</b>	<b>4,6</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>724.959</b>	<b>692.247</b>	<b>32.712</b>	<b>4,7</b>	<b>722.361</b>	<b>690.302</b>	<b>32.059</b>	<b>4,6</b>

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive Veränderung der Deckungsrückstellung (der Lebensversicherung) gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.008	7.363	-2.355	-32,0
Sonstige Versicherungen	422.811	399.536	23.275	5,8
Lebensversicherung	54.932	56.677	-1.745	-3,1
Krankenversicherung	1.429	1.687	-259	-15,3
<b>Summe indirekt</b>	<b>484.180</b>	<b>465.263</b>	<b>18.916</b>	<b>4,1</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>484.180</b>	<b>465.263</b>	<b>18.916</b>	<b>4,1</b>

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellte sich wie folgt dar:

Abschlusskosten	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	3.481	3.692	-211	-5,7
Sonstige Versicherungen	206.099	193.366	12.733	6,6
Lebensversicherung	5.224	7.515	-2.291	-30,5
Krankenversicherung	169	155	13	8,6
<b>Summe indirekt</b>	<b>214.973</b>	<b>204.728</b>	<b>10.244</b>	<b>5,0</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
<b>Versicherungsbranche</b>				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	
Sonstige Versicherungen	8.827	8.325	501	6,0
<b>Summe indirekt</b>	<b>8.827</b>	<b>8.325</b>	<b>501</b>	<b>6,0</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>223.800</b>	<b>213.053</b>	<b>10.745</b>	<b>5,0</b>

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen

jene der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten:

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Bilanzposten</b>				
Grundstücke und Bauten	1.536	3.051	-1.514	-49,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	71.877	55.325	16.552	29,9
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	2.590	3.971	-1.381	-34,8
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1.631	863	768	88,9
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	6.639	5.494	1.145	20,8
<b>Gesamtsumme</b>	<b>84.273</b>	<b>68.704</b>	<b>15.569</b>	<b>22,7</b>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstitutionen werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend Aufwendungen für das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, Erträge und Aufwendungen aus internen Finanzierungen sowie Zinsaufwendungen aus einer begebenen Ergänzungskapitalanleihe in Summe von Tsd. € -15.501 (2004: € -17.241).

Zur Berechnung der Nettorendite der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt.

Rendite der Kapitalanlagen	2005 %	2004 %
<b>Bilanzposten</b>		
Grundstücke und Bauten	0,6	1,1
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	5,7	4,9
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	4,6	7,0
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1,8	2,0
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	3,2	3,2
<b>Gesamtrendite</b>	<b>4,5</b>	<b>4,1</b>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Für das indirekte Geschäft einschließlich Retrozession ergeben sich folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

RV-Saldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungsbranche</b>				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	-490	-358	-133	37,0
Sonstige Versicherungen	-46.795	-27.629	-19.166	69,4
Lebensversicherung	2.438	1.821	617	33,9
Krankenversicherung	56	-432	488	-
<b>Summe indirekt</b>	<b>-44.792</b>	<b>-26.598</b>	<b>-18.194</b>	<b>68,4</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-44.792</b>	<b>-26.598</b>	<b>-18.194</b>	<b>68,4</b>

Die Steuern vom Einkommen zeigen folgende Entwicklung:

Steuern	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Zu zahlende Steuer	24.042	-3.336	27.378	-
Latente Steuern	-30.312	-3.613	-26.699	-

### Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2005	2004
	%	%
Eigenkapital	24,8	24,3
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	36,9	34,3
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	82,6	83,9

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Rücklage für eigene Aktien	Bilanz- gewinn	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.1.2004</b>	<b>119.778</b>	<b>271.415</b>	<b>28.083</b>	<b>67.016</b>	<b>24.020</b>	<b>510.312</b>
Dividende	0	0	0	0	-22.124	-22.124
Zuweisung zu Rücklagen	0	0	13.990	0	0	13.990
Jahresgewinn	0	0	0	0	24.477	24.477
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>119.778</b>	<b>271.415</b>	<b>42.073</b>	<b>67.016</b>	<b>26.373</b>	<b>526.655</b>
Dividende	0	0	0	0	-24.620	-24.620
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	121.954	-64.454	0	57.500
Jahresgewinn	0	0	0	0	29.568	29.568
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>119.778</b>	<b>271.415</b>	<b>164.028</b>	<b>2.561</b>	<b>31.321</b>	<b>589.103</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
<b>Bilanzposten (Eigenbehalt)</b>				
Prämienüberträge	63.486	64.858	-1.371	-2,1
Deckungsrückstellung	131.514	110.587	20.926	18,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	498.919	434.028	64.891	15,0
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	10.229	5.962	4.268	71,6
Schwankungsrückstellung	93.714	61.912	31.802	51,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4.608	4.608	0	-
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	74.500	60.806	13.694	22,5
<b>Gesamtsumme</b>	<b>876.970</b>	<b>742.760</b>	<b>134.210</b>	<b>18,1</b>

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzpositionen wie folgt dar:

Kapitalanlagen Schaden- und Unfallversicherung			Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	2005	2004	absolut	in %	2005	2004
	Tsd. €	Tsd. €			Tsd. €	Tsd. €
<b>Bilanzposten</b>						
Grundstücke und Bauten	273.389	280.533	-7.144	-2,5	13,9	15,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.170.485	1.098.340	72.145	6,6	59,6	60,5
Darlehen an verbundene Unternehmen	31.605	32.089	-484	-1,5	1,6	1,8
Beteiligungen	92.096	91.787	309	0,3	4,7	5,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	47.116	47.116	0	-	2,4	2,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30.456	32.781	-2.326	-7,1	1,6	1,8
Sonstige Ausleihungen	84.354	34.253	50.101	146,3	4,3	1,9
Guthaben bei Kreditinstituten	2.556	1.165	1.391	119,4	0,1	0,1
Andere Kapitalanlagen	9.476	9.527	-51	-0,5	0,5	0,5
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	221.531	187.877	33.654	17,9	11,3	10,3
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.963.065</b>	<b>1.815.468</b>	<b>147.597</b>	<b>8,1</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

### Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

UNIQA engagierte sich auch 2005 im Bereich des Sport- und Kultursponsorings. So wurde die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Skiverband auch 2005 fortgesetzt. Der erfolgreiche Skirennsportler Benjamin Raich ist seit der Weltcup-Saison 2004/2005 UNIQA Werbeträger.

Die Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen wurde von UNIQA bis 2007 verlängert und bildet das Herzstück im Bereich des Kultursponsorings. Ziel dieses Engagements ist es, eine mitteleuropäische Kulturidentität wiederaufleben zu lassen und neue Personenkreise für diesen einmaligen Event zu erschließen. Weitere Sponsoringpartner sind neben dem Kunsthistorischen Museum auch die Österreichische Galerie im Belvedere, das Technische Museum, das Museum Moderner Kunst und das Arnold Schönberg Center.

Die neue UNIQA Konzernzentrale, der UNIQA Tower, dient seit seiner Eröffnung im August 2004 über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als hochmoderner Arbeitsplatz. Der gläserne Tower ist aber auch ein Kompetenzzentrum für den Transfer von internationalem Wissen und Know-how. Denn für eine so dynamisch wachsende Versicherungsgruppe wie UNIQA wird die Rekrutierung und Ausbildung qualifizierter MitarbeiterInnen mit multikultureller Kompetenz und Fremdsprachenkenntnissen zu einem Schlüssel des Erfolgs. Globales Denken und Handeln vermittelt vor allem unser Mobilitätsprogramm Go Ahead durch einen beruflichen Aufenthalt im Ausland. Seit dem Start des Programms haben bereits 70 MitarbeiterInnen diesen Weg der beruflichen Weiterbildung beschritten.

Als Plattform für effiziente Weiterbildung und tiefer greifenden Erfahrungsaustausch hat sich auch die ManagerAkademie erwiesen. Ziel dieser Einrichtung ist es, die wichtigsten strategischen Unternehmensziele zu kommunizieren und die UNIQA Unternehmenswerte Qualität, Flexibilität, Respekt sowie Anstand und Gemeinsamkeit zu vermitteln.

### Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 HGB)

Die gesamte Risikolage der UNIQA Versicherungen AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das **versicherungstechnische Risiko** ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) **Prämien-/Schadenrisiko:** Das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung auf Grund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist
- b) **Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko:** Das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen
- c) **Reserverisiko:** Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft** setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den **Risiken aus Kapitalanlagen** zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust auf Grund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
  - aa) Zinsänderungsrisiken
  - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
  - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns auf Grund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen – insbesondere aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

#### **Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 HGB**

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Beachtung auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und an den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risiko-Controlling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht durchgeführt.

#### **Liquiditäts-/Cashflowrisiken**

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

## Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2006

### Erfolgreicher Markteintritt in Rumänien und Bulgarien

Anfang Juni 2005 übernahm die UNIQA Gruppe 27 % des Aktienkapitals an der fünftgrößten rumänischen Versicherung ASTRA S.A. mit Sitz in Bukarest. ASTRA ist eine sehr rasch wachsende Gesellschaft mit einem enormen Marktpotenzial. Im Nicht-Leben-Bereich erreicht die Gesellschaft einen Marktanteil von über 7 %. Den Vertrieb stützt das Unternehmen mit rund 1.000 Mitarbeitern im Innen- und Außendienst auf ein dezentrales Netz von 161 Geschäftsstellen und Agenturen, Kooperationen mit 8.000 Agenten und 100 Brokern.

Ende Juli 2005 vereinbarte UNIQA die Übernahme von 20 % des Aktienkapitals der sechstgrößten bulgarischen Versicherung Vitosha AD. Mit dem bisherigen Eigentümer wurde gleichzeitig auch die Übernahme von weiteren Anteilen an Vitosha fixiert, wodurch UNIQA mittelfristig zum Mehrheitseigentümer werden wird. Das Prämienvolumen lag 2005 bei rund Mio. € 32. Im Vertrieb und Kundenservice stützt sich die Gesellschaft mit über 350 Mitarbeitern auf ein flächendeckendes Netz von rund 100 Niederlassungen, Maklern und Agenturen.

Mit dem Einstieg bei diesen beiden Gesellschaften erweiterte die UNIQA Gruppe die Präsenz in Südosteuropa und ist nun bereits in 14 europäischen Ländern vertreten. Die erfolgreiche Partnerschaft mit der Raiffeisen Bankengruppe wird auch auf Rumänien und Bulgarien ausgeweitet werden.

### Neue Zielmärkte

Bereits Ende 2005 genehmigte der Aufsichtsrat von UNIQA Versicherungen AG die Aufnahme der Geschäftstätigkeit in der Ukraine und in Serbien und Montenegro. Nach einer intensiven Überprüfung der beiden Märkte auf ihr Potenzial und mögliche Einstiegsszenarien sind sie nun offizielle Zielländer des UNIQA Konzerns.

Der Markteintritt in die beiden Länder soll bis Mitte 2006 vollzogen werden. Damit wird das Ost- und Südosteuropaengagement der UNIQA Gruppe abgerundet und erweitert. Sowohl die Ukraine als auch Serbien und Montenegro haben ein großes wirtschaftliches Potenzial und zeigen eine stark beschleunigte Annäherung an EU-Standards. Der Einstieg in Serbien und Montenegro ergänzt die Aktivitäten in Bosnien und Herzegowina sowie Kroatien. Die Ukraine wiederum bildet einen weiteren logischen Baustein, nachdem UNIQA seit 2005 auch in Bulgarien und Rumänien vertreten ist.

Die Kooperation mit Raiffeisen im Rahmen der Preferred Partnership wird auch in der Ukraine sowie Serbien und Montenegro eine bedeutende Rolle spielen und ein wichtiges Mittel zur Geschäftsaufbringung darstellen.

Auch der russische Versicherungsmarkt wird von UNIQA sehr genau beobachtet. Vor einem Einstieg in dieses bevölkerungsreiche Land bedarf es aber einer sehr sorgfältigen Abwägung aller Chancen und Risiken.

# Bilanz der UNIQA Versicherungen AG

per 31. Dezember 2005

Aktiva	31.12.2005 €	31.12.2004 €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	<b>13.007.460,00</b>	<b>13.880.314,78</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke und Bauten		
1. Grundstücke und Bauten	257.282.222,40	263.346.109,58
2. Umgründungsmehrwert	16.106.760,00	17.186.708,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.170.485.360,53	1.098.340.153,66
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	31.605.493,68	32.089.082,79
3. Beteiligungen	92.096.054,10	91.787.190,80
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	47.115.600,00	47.115.600,00
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30.455.636,55	32.781.490,66
3. Sonstige Ausleihungen	84.353.894,01	34.252.568,67
4. Guthaben bei Kreditinstituten	9.476.125,20	9.527.027,03
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	221.531.280,77	187.876.589,73
	<b>1.960.508.427,24</b>	<b>1.814.302.520,92</b>
<b>C. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	26.162.496,01	26.278.297,70
II. Sonstige Forderungen	218.524.254,09	128.362.830,68
	<b>244.686.750,10</b>	<b>154.641.128,38</b>
<b>D. Anteilige Zinsen</b>	<b>890.718,81</b>	<b>1.455.595,90</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	31.117.589,14	27.994.953,46
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	2.556.442,35	1.165.157,42
III. Eigene Aktien	2.561.222,76	67.015.564,45
IV. Andere Vermögensgegenstände	34.158.973,24	35.225.273,52
	<b>70.394.227,49</b>	<b>131.400.948,85</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Latente Steuern	71.233.244,13	36.208.323,59
II. Sonstige	14.850.724,49	12.591.541,85
	<b>86.083.968,62</b>	<b>48.799.865,44</b>
	<b>2.375.571.552,26</b>	<b>2.164.480.374,27</b>

Passiva	Gesamt 31.12.2005 €	Gesamt 31.12.2004 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	119.777.808,00	119.777.808,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	271.344.401,16	271.344.401,16
2. nicht gebundene	70.171,89	70.171,89
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 Aktiengesetz 1965 in der jeweils geltenden Fassung	573.296,24	573.296,24
2. Rücklagen für eigene Aktien	2.561.222,76	67.015.564,45
3. Freie Rücklagen	163.454.341,69	41.500.000,00
IV. Bilanzgewinn	31.321.289,45	26.373.434,44
davon Gewinnvortrag	1.752.986,28	1.896.417,64
	<b>589.102.531,19</b>	<b>526.654.676,18</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.004.395,14	5.026.101,14
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>45.000.000,00</b>	<b>45.000.000,00</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	86.114.790,72	85.957.540,20
2. Anteil der Rückversicherer	-22.628.295,17	-21.099.885,05
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	192.560.140,31	159.240.440,33
2. Anteil der Rückversicherer	-61.046.605,51	-48.653.200,66
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	631.991.730,59	577.124.485,46
2. Anteil der Rückversicherer	-133.072.550,11	-143.096.686,65
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	11.846.325,20	6.904.899,19
2. Anteil der Rückversicherer	-1.617.132,96	-943.207,46
V. Schwankungsrückstellung	93.714.100,00	61.911.800,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	4.607.512,19	4.607.512,19
	<b>802.470.015,26</b>	<b>681.953.697,55</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	108.654.097,00	86.911.691,00
II. Rückstellungen für Pensionen	204.949.995,00	155.778.152,00
III. Steuerrückstellungen	45.971.220,00	3.616.050,00
IV. Sonstige Rückstellungen	103.635.194,72	115.166.035,51
	<b>463.210.506,72</b>	<b>361.471.928,51</b>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>74.500.390,82</b>	<b>60.806.239,00</b>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	38.145.517,24	13.772.718,13
II. Anleiheverbindlichkeiten (mit Ausnahme des Ergänzungskapitals)	150.005.884,89	150.000.000,00
III. Andere Verbindlichkeiten	200.005.445,18	313.009.297,31
	<b>388.156.847,31</b>	<b>476.782.015,44</b>
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.126.865,82</b>	<b>6.785.716,45</b>
	<b>2.375.571.552,26</b>	<b>2.164.480.374,27</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Versicherungen AG

vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005

<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>				2005	2004
		€	€	€	€
<b>I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>					
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>				<b>574.286.346,78</b>	<b>540.189.254,89</b>
a) Verrechnete Prämien		575.243.552,71			540.262.031,64
aa) Gesamtrechnung	724.959.221,59				692.247.752,43
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-149.715.668,88				-151.985.720,79
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-957.205,93			-72.776,75
ba) Gesamtrechnung	-2.597.509,59				-1.945.557,24
bb) Anteil der Rückversicherer	1.640.303,66				1.872.780,49
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>				<b>6.639.043,30</b>	<b>5.494.079,43</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>				<b>2.695.742,72</b>	<b>10.044.953,88</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>				<b>-367.937.955,85</b>	<b>-341.030.002,42</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-305.753.534,29			-270.043.830,87
aa) Gesamtrechnung	-394.793.700,11				-357.066.505,20
ab) Anteil der Rückversicherer	89.040.165,82				87.022.674,33
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-62.184.421,56			-70.986.171,55
ba) Gesamtrechnung	-53.773.580,37				-69.255.782,11
bb) Anteil der Rückversicherer	-8.410.841,19				-1.730.389,44
<b>5./6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>				<b>-21.666.657,63</b>	<b>-21.124.761,67</b>
a) Deckungsrückstellung		-21.666.657,63			-26.742.333,55
aa) Gesamtrechnung	-35.613.089,79				-38.942.156,15
ab) Anteil der Rückversicherer	13.946.432,16				12.199.822,60
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			0,00		-5.617.571,88
Gesamtrechnung	0,00				-5.617.571,88
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>				<b>-12.230.534,92</b>	<b>-8.059.927,77</b>
a) Gesamtrechnung		-12.904.460,42			-9.301.920,03
b) Anteil der Rückversicherer		673.925,50			1.241.992,26
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>				<b>-198.364.047,74</b>	<b>-185.769.351,29</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-214.972.677,20			-204.728.432,52
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-8.826.608,45			-8.325.292,38
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		25.435.237,91			27.284.373,61
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>				<b>-5.025.449,03</b>	<b>-3.903.102,18</b>
<b>10. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>				<b>-31.802.300,00</b>	<b>-22.516.400,00</b>
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>				<b>-53.405.812,37</b>	<b>-26.675.257,13</b>

<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>		2005	2004
	€	€	€
<b>II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-53.405.812,37</b>	<b>-26.675.257,13</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		<b>101.569.487,07</b>	<b>79.456.697,78</b>
a) Erträge aus Beteiligungen	76.149.001,11		54.421.192,31
davon verbundene Unternehmen	73.868.249,87		52.876.957,55
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	8.278.562,99		13.159.498,76
davon verbundene Unternehmen	62.033,10		4.935.382,18
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	5.634.703,18		4.018.201,21
davon verbundene Unternehmen	1.537.748,12		523.436,86
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.109.213,83		244.424,45
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	8.398.005,96		7.613.381,05
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		<b>-32.797.225,85</b>	<b>-27.993.688,77</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-304.206,06		-580.495,91
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-9.764.762,55		-10.292.914,26
c) Zinsaufwendungen	-16.730.612,09		-14.599.492,80
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-5.944.620,89		0,00
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-53.024,26		-2.520.785,80
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		<b>-6.639.043,30</b>	<b>-5.494.079,43</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>		<b>73.937.701,66</b>	<b>13.336.877,18</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-1.888.776,42</b>	<b>-1.805.979,98</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>80.776.330,79</b>	<b>30.824.569,65</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen</b>		<b>6.270.266,38</b>	<b>6.948.676,20</b>
<b>9. Jahresüberschuss</b>		<b>87.046.597,17</b>	<b>37.773.245,85</b>
<b>10. Auflösung von Rücklagen</b>		<b>21.706,00</b>	<b>693.770,95</b>
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	21.706,00		21.910,00
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	0,00		671.860,95
<b>11. Zuweisung an Rücklagen</b>		<b>-57.500.000,00</b>	<b>-13.990.000,00</b>
Zuweisung an freie Rücklagen	-57.500.000,00		-13.990.000,00
<b>12. Jahresgewinn</b>		<b>29.568.303,17</b>	<b>24.477.016,80</b>
<b>13. Gewinnvortrag</b>		<b>1.752.986,28</b>	<b>1.896.417,64</b>
<b>14. Bilanzgewinn</b>		<b>31.321.289,45</b>	<b>26.373.434,44</b>

# Anhang der UNIQA Versicherungen AG

für das Geschäftsjahr 2005

## I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2005 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. G. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt das indirekte Geschäft in der Schaden- und Unfallversicherung, in der Krankenversicherung und in der Lebensversicherung. Der Ausweis des gesamten Versicherungsgeschäftes erfolgt in der Bilanzabteilung Schaden-Unfall.

## II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Schreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Daraus resultierten keine unterlassenen Abschreibungen.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

### Aktiva

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 10 % bis 25 % p. a., angesetzt.

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Anteile an Investmentfonds wurden dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Diese Methode ergab im Geschäftsjahr keine unterlassenen Abschreibungen. Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wird nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG vorgenommen. Ab-

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

### Passiva

#### Indirektes Geschäft

Die in der Vertragsrückversicherung gebildeten Prämienüberträge, Deckungsrückstellungen und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beruhen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31.12.2004 bzw. 31.12.2005 bei zeitgleicher Buchung. Die gemeldeten

Schadenrückstellungen werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird. Für weitere aus dem indirekten Geschäft drohende Belastungen wurden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Geschäftsjahr Vorsorgen in Höhe von Tsd. € 4.608 (2004: Tsd. € 4.608) im Eigenbehalt gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet.

#### Sonstige Passiva

Zum 1. April 2005 wurde das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG in die UNIQA Versicherungen AG überstellt. Die Abfertigungs-, Pensions- und die sonstigen Personalrückstellungen wurden an die UNIQA Versicherungen AG übertragen.

Die Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgte mittels Teilwertverfahren und mit einem Rechnungszinssatz von 4 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler). Die Rückstellungen für Pensionen wurden mittels Teilwertverfahren und mit einem Rechnungszinssatz von 4 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) berechnet. Die Abfertigungsrückstellungen beliefen sich auf Tsd. € 108.654 (2004: Tsd. € 86.912), die Pensionsrückstellungen auf Tsd. € 204.950 (2004: Tsd. € 155.778).

Die bilanzierten Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen entsprechen dem zum 31.12.2005 versicherungsmathematisch ermittelten Deckungskapital.

Die sonstigen Personalrückstellungen in Höhe von Tsd. € 49.785 (2004: Tsd. € 54.745) enthalten die Rückstellung für Jubiläumsgelder, die ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 4 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) unter Verwendung des Teilwertverfahrens versicherungsmathematisch ermittelt wurden, die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube, die Rückstellung für Gutstunden, die Rückstellung für Altersteilzeit und die Rückstellung für schwebende Abfertigungszahlungen.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

#### Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden bei verbundenen Unternehmen zeitgleich gebucht. Die sonstigen Übernahmen und die damit zusammenhängenden Retrozessionen werden im Wesentlichen um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Der erfolgsneutral gebuchte Saldo aus den bis zum 31.12.2005 eingelangten Abrechnungen der Zedenten für das Jahr 2005 nach Abzug der bis zu diesem Zeitpunkt erstellten Retrozessionsabrechnungen enthält technische Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 3.271 (2004: Tsd. € 962) und technische Erträge von Tsd. € 7.738 (2004: Tsd. € 5.949), die unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt sind.

Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurden Tsd. € 30.675 (2004: Tsd. € 31.593) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Tsd. € 629.601 (2004: Tsd. € 593.715) wurden zeitgleich gebucht. In der Lebensversicherung betragen die zeitgleich gebuchten abgegrenzten Prämien Tsd. € 40.672 (2004: Tsd. € 38.854) und die um ein Jahr zeitversetzten abgegrenzten Prämien Tsd. € 19.761 (2004: Tsd. € 24.729). Die um ein Jahr zeitversetzten abgegrenzten Prämien in der Krankenversicherung betragen Tsd. € 1.653 (2004: Tsd. € 1.410).

### III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände Tsd. €	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Darlehen an verbundene Unternehmen Tsd. €	Beteili- gungen Tsd. €
Stand 1.1.2005	13.880	263.346	1.098.340	32.089	91.787
Umgründungsmehrwert 1.1.2005		17.187			
Zugänge	5.279 <sup>1)</sup>	14.492	78.428		319
Abgänge		-12.677	-6.283	-484	-10
Abschreibungen	-6.152	-8.959			
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>13.007</b>	<b>273.389</b>	<b>1.170.485</b>	<b>31.605</b>	<b>92.096</b>

<sup>1)</sup> Davon verbundene Unternehmen in Höhe von Tsd. € 4.784 (2004: Tsd. € 7.315).

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z 3 HGB in Höhe von Tsd. € 16.107 stellt den Teil des Unterschiedsbetrages zum 31.12.2005 (2004: Tsd. € 17.187) dar, der den Grundstücken und Bauten auf Grund der Verschmelzung der UNIQA Immobilien-Besitz AG zum 31.12.2000 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert werden die für Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewandt.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 50.701 (2004: Tsd. € 51.145).

Der Bilanzwert (Buchwert inklusive Verschmelzungsmehrwert) selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 85.023 (2004: Tsd. € 88.148).

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
<b>Grundstücke und Bauten</b>		
Bewertung 2002	134.617	173.561
Bewertung 2003	24.139	24.139
Bewertung 2004	94.161	122.834
Bewertung 2005	56.428	0
<b>Gesamt</b>	<b>309.345<sup>1)</sup></b>	<b>320.534<sup>1)</sup></b>
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.313.499 <sup>2)</sup>	2.199.878 <sup>2)</sup>
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	31.605	32.089 <sup>3)</sup>
3. Beteiligungen	124.672 <sup>2)</sup>	110.911 <sup>2)</sup>
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	49.344 <sup>4)</sup>	48.140 <sup>4)</sup>
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	31.302 <sup>4)</sup>	33.528 <sup>4)</sup>
3. Sonstige Ausleihungen	84.354 <sup>3)</sup>	34.253 <sup>3)</sup>
4. Andere Kapitalanlagen	10.779 <sup>3)</sup>	10.149 <sup>3)</sup>
<b>Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>221.531<sup>3)</sup></b>	<b>187.877<sup>3)</sup></b>

<sup>1)</sup> Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

<sup>2)</sup> Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Bewertungsgutachten sowie Markt- bzw. Transaktionspreisen. Durch diese Bewertungsmethoden sind alle wesentlichen Beteiligungen erfasst. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit den fortgeschriebenen Anschaffungswerten, bei starker Abweichung zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

<sup>3)</sup> Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

<sup>4)</sup> Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Die Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten gemäß § 237a Abs. 1 HGB unterbleiben mangels Bestand an derivativen Finanzinstrumenten.

Die Sonstigen Forderungen enthalten Erträge aus Dividenden bzw. Ergebnisübernahmen in Höhe von Tsd. € 11.993 (2004: Tsd. € 16.497), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2005	31.12.2004
	Tsd. €	Tsd. €
Noch nicht konsumierte Urlaube	28.881	29.378
Jubiläumsgelder	14.168	15.442
Kundenbetreuung und Marketing	27.492	23.536
NS-Entschädigungen	0	3.972
Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile	11.290	13.200

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 6.715 (2004: Tsd. € 6.273) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und Tsd. € 4.324 (2004: Tsd. € 4.582) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die Anderen Verbindlichkeiten enthalten Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen in Höhe von Tsd. € 1.407 (2004: Tsd. € 1.457), die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2005 (2004) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

Verbundene Unternehmen	31.12.2005	31.12.2004
	Tsd. €	Tsd. €
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	134.907	111.650
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	9.288	16.298
Sonstige Forderungen	185.109	92.534
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	27.258	5.707
Anderen Verbindlichkeiten	158.662	272.569

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Jahr Tsd. € 3.002 (2004: Tsd. € 3.187) und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 15.008 (2004: Tsd. € 16.505).

Auf Basis der Investitionskosten und eines bestimmten Kalkulationszinssatzes ergeben sich im Zusammenhang mit der Finanzierung des UNIQA Towers Leasingraten im Jahr 2006 in Höhe von Tsd. € 5.254 (2005: Tsd. € 5.128). Für die folgenden fünf Jahre ergibt sich daraus eine Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 26.269.

## IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in

der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2005 (2004) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	11.372	11.278	5.008	3.481	-1.905
Sonstige Versicherungen	649.640	648.998	422.811	214.926	-22.347
<b>Gesamt</b>	<b>661.012</b>	<b>660.276</b>	<b>427.819</b>	<b>218.407</b>	<b>-24.252</b>
	<b>(624.905)</b>	<b>625.308</b>	<b>406.900</b>	<b>205.383</b>	<b>-22.070)</b>

In den angeführten Rückversicherungssalden sind alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung enthalten.

Im indirekten Krankenversicherungsgeschäft betragen die verrechneten Prämien Tsd. € 1.653 (2004: Tsd. € 1.410), die abgegrenzten Prämien Tsd. € 1.653 (2004: Tsd. € 1.410), die Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. € 1.429 (2004: Tsd. € 1.687) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. € 169 (2004: Tsd. € 155).

Für die Lebensversicherung im indirekten Geschäft betragen die verrechneten Prämien Tsd. € 62.294 (2004: Tsd. € 65.932), die abgegrenzten Prämien Tsd. € 60.432 (2004: Tsd. € 63.583), die Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. € 19.319 (2004: Tsd. € 17.735) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. € 5.224 (2004: Tsd. € 7.515). Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des indirekten Geschäfts mit Tsd. € 4.810 für das Unternehmen negativ (2004: Tsd. € -3.446).

Der Ausweis der Kranken- und Lebensversicherung erfolgt in der Abteilung Schaden-Unfall.

Die Depotzinsenerträge aus dem indirekten Geschäft in Höhe von Tsd. € 6.639 (2004: Tsd. € 5.494) wurden gemäß § 16 RLVVU in die technische Rechnung übertragen.

In den Positionen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Gehälter und Löhne	167.748	175.755
Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	30.870	6.851
Aufwendungen für Altersvorsorge	62.254	16.255
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	62.504	64.834
Sonstige Sozialaufwendungen	3.039	3.141
	<b>325.415</b>	<b>266.836</b>

Von den gesamten Personalkosten entfallen Tsd. € 121.263 (2004: Tsd. € 94.700) auf den Bereich Geschäftsaufbringung (Verkauf) bzw. Tsd. € 205.152 (2004: Tsd. € 172.136) auf den Betriebsbereich.

Die angegebenen Aufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten neben dem Pensionsaufwand für Pensionisten überwiegend Depot- und Saldozinsen aus Rückversicherungsabgaben sowie Aufwendungen für die Feuerschutzsteuer.

Die Zinsenerträge enthalten überwiegend Depot- und Saldozinsen aus dem indirekten Geschäft.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2005 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2005 €
<b>Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen</b>			
Grundstücke und Bauten			
– gem. § 6 EStG	169.306,00	6.083,00	163.223,00
– gem. § 12 EStG	656.834,66	15.545,00	641.289,66
Beteiligungen	4.182.947,95	0,00	4.182.947,95
Andere Vermögensgegenstände	17.012,53	78,00	16.934,53
<b>Gesamt</b>	<b>5.026.101,14</b>	<b>21.706,00</b>	<b>5.004.395,14</b>

Durch die Veränderung von unversteuerten Rücklagen erhöhten sich die Steuern vom Einkommen des Geschäftsjahres um Tsd. € 5 (2004: € 12).

An Stelle des Organschaftsverhältnisses der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Gruppe gemäß § 9 KStG.

Als Gruppenträger für diverse Gesellschaften der Gruppe weist das Unternehmen den Gesamtbetrag der Verpflichtungen bzw. der aktivierbaren latenten Steuern aus. Steuer aufwendungen und -erträge werden anteilig an die Organgesellschaften weiterverrechnet. Die Auswirkungen aus den im Geschäftsjahr aktivierten latenten Steuern gem. § 198 Abs. 10 HGB auf die Steuern vom Einkommen ergaben einen Ertrag in Höhe von Tsd. € 30.312 (2004: Tsd. € 3.613).

## V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft ist als oberstes Versicherungs-Mutterunternehmen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Sie wird in keinen weiteren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 119.777.808 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 119.777.808 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2005 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis einschließlich 30.6.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um insgesamt € 50.000.000,- zu erhöhen.

Weiters wurde der Vorstand in der 1., 2. und 4. ordentlichen Hauptversammlung dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 und Abs. 1 a Aktiengesetz zu erwerben. Am 28. April 2004 beschloss der Vorstand der UNIQA Versicherungen AG, dass bereits erworbene eigene Aktien wiederum veräußert werden. Dieser Beschluss wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 29. April 2004 bestätigt und das Aktienrückkaufprogramm mit Inkrafttreten des Wiederveräußerungsprogramms am 6.5.2004 ausgesetzt. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2005 8.807.910 Stück eigene Aktien mit einem Ertrag in Höhe von € 71.745 über die Börse wiederveräußert. Dies entspricht 7,35 % des Grundkapitals. Zum 31.12.2005 werden 350.000 Stück (2004: 9.157.910 Stück) eigene Aktien mit einem Buchwert von Tsd. € 2.561 gehalten (2004: € 67.016).

Das Unternehmen hat am 31.7.2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 45.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens

fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

### UNIQA Sachversicherung AG:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

### UNIQA Personenversicherung AG:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung, Rückversicherungsabgaben aus der Lebensversicherung

### Raiffeisen Versicherung AG:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### CALL DIRECT Versicherung AG:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### Salzburger Landes-Versicherung AG:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### UNIQA Pojistovna a.s.:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### UNIQA osiguranje d.d.:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

### Friuli Venezia Giulia Assicurazioni „La Carnica“ S.p.a.:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

### UNIQA Lebensversicherung AG, Vaduz:

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

### UNIQA Biztosito RT, Budapest:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit Tochterunternehmen bzw. Gewinngemeinschaften wurden folgende Ergebnisse übernommen:

	2005	2004
	Tsd. €	Tsd. €
AGENTA Risiko- und Finanzierungsberatung GmbH	-886	-1.457
Raiffeisen Versicherung AG	20.532	21.560
UNIQA Sachversicherung AG	20.980	4.104
CALL DIRECT Versicherung AG	-521	560
UNIQA Finanz-Service GmbH	260	180
Salzburger Landes-Versicherung AG	2.833	1.581
UNIQA Software-Service GmbH	39	18
UNIQA Human Resources-Service GmbH	2	2

Zum 31.12.2005 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital <sup>1)</sup> Tsd. €	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag <sup>1)</sup> Tsd. €
<b>VERBUNDENE UNTERNEHMEN</b>				
<b>Inland</b>				
UNIQA Personenversicherung AG, Wien	63,39	2005	218.860	52.278
UNIQA Sachversicherung AG, Wien	100,00	2005	67.457	21.110
Raiffeisen Versicherung AG, Wien	100,00	2005	114.170	22.689
CALL DIRECT Versicherung AG, Wien	100,00	2005	7.454	-498
Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg	100,00	2005	15.466	2.764
UNIQA International Versicherungs-Holding GmbH, Wien	100,00	2005	99.659	2.738
UNIQA Beteiligungs-Holding GmbH, Wien	100,00	2005	100.808	9.137
UNIQA Software-Service GmbH, Wien	100,00	2005	633	39
UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien	100,00	2005	314	259
UNIQA Leasing GmbH, Wien	100,00	2005	89	65
AGENTA Risiko- und Finanzierungsberatung GmbH, Wien	100,00	2005	146	-886
Risikodienst und Schadenberatung Gesellschaft, Wien	100,00	2005	161	116
UNIQA Immobilien-Service GmbH, Wien	100,00	2005	250	36
UNIQA Human Resources-Service GmbH, Wien	100,00	2005	316	2
Austria Österreichische Hotelbetriebs-AG, Wien	99,50	2005	30.383	2.170
<b>Ausland</b>				
UNIQA Plaza Irodahaz es Ingtatlankezelő Kft., Budapest (vormals: Bellevue Plaza Bürohaus- und Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Budapest)	100,0	2005	177	-1.913
<b>BETEILIGUNGEN</b>				
<b>Inland</b>				
Humanomed Krankenhaus Management GmbH, Wien	44,00	2004	678	288
ÖPAG Pensionskassen AG, Wien	40,13	2004	20.203	1.535
call us Assistance International GmbH, Wien	31,00	2004	592	72
ÖVK Holding GmbH, Wien	25,00	2004	5.033	4
SK Versicherung Aktiengesellschaft, Wien	24,96	2004	6.884	288

<sup>1)</sup> Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen in Euro – Gegenwerte zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank Ultimo 2005.

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### Vorstand:

#### Vorsitzender:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

#### Mitglieder:

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien

Direktor Karl Unger, Teesdorf

### Aufsichtsrat:

#### Vorsitzender:

Präsident Generalanwalt Ökonomierat Dr. Christian Konrad, Wien

#### Vorsitzende-Stellvertreter:

Dr. Klaus Braunegg, Wien (1. Vorsitzender-Stellvertreter)

Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner, Wien

(2. Vorsitzender-Stellvertreter)

Präsident Dr. Heinz Kessler, Wien

(3. Vorsitzender-Stellvertreter)

Präsident Komm.-Rat Dr. Georg Doppelhofer, Graz

(4. Vorsitzender-Stellvertreter)

Generaldirektor Hofrat Dr. Ewald Wetscherek, Wien

(5. Vorsitzender-Stellvertreter)

### Mitglieder:

Dkfm. Dr. Dietrich Blahut, Wien

Generaldirektor i.R. o.Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Konrad Fuchs, Maria Enzersdorf

Generaldirektor Komm.-Rat Ing. Mag. Dr. Julius Marhold, Eisenstadt (bis 23. Mai 2005)

Generaldirektor Dkfm. Peter Püspök, Perchtoldsdorf

Generaldirektor Mag. Dr. Günther Reibersdorfer, Salzburg (ab 23. Mai 2005)

Direktor Dr. Karl Waltle, Bregenz

Rektor o.Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler, Wien

### Vom Zentralbetriebsrat entsandt:

Doris Böhm, Strasshof (ab 7. April 2005)

Bezirksdirektor-Stellvertreter Hans Hahnen, Absam (ab 1. Jänner 2006)

Obersekretär Ferdinand Hammerer, Wolfurt (bis 1. Jänner 2006)

Disponent Helmut Hanzlik, Wien (bis 7. April 2005)

Bezirksdisponent Franz Michael Koller, Graz

Friedrich Lehner, Gunkskirchen

Walter Thurner, Wien (bis 7. April 2005)

Disponent Walter Vock, Gumpoldskirchen (ab 7. April 2005)

Kammerrat Walter Zwiauer, Wien

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 5.337 (2004: 5.207); davon entfallen 2.877 (2004: 2.805) auf den Innendienst und 2.460 (2004: 2.402) auf den Außendienst.

Die dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Aufwendungen für Vergütungen der Vorstandsmitglieder des Unternehmens sowie jener Mitarbeiter, die in den operativen Tochterunternehmen (UNIQA Personenversicherung AG, UNIQA Sachversicherung AG, Raiffeisen Versicherung AG, Salzburger Landes-Versicherung AG, CALL DIRECT Versicherung AG und FINANCELIFE Lebensversicherung AG) Vorstandsfunktionen ausüben, beliefen sich auf Tsd. € 6.514 (2004: Tsd. € 4.574). Diese teilen sich in einen fixen Gehaltsbestandteil in Höhe von Tsd. € 3.973 (2004: Tsd. € 2.610) und einen variablen Teil in Höhe von Tsd. € 2.541 (2004: Tsd. € 1.964). Im variablen Teil sind Vorjahreseffekte in Höhe von Tsd. € -29 (2004: Tsd. € -61) enthalten. Davon entfallen auf die Vorstandsmitglieder der UNIQA Versicherungen AG Bezüge von Tsd. € 3.444 (2004: Tsd. € 1.883), die sich in einen fixen Gehaltsbestandteil in Höhe von Tsd. € 1.903 (2004: Tsd. € 989) und einen variablen Teil in Höhe von Tsd. € 1.541 (2004: Tsd. € 894) teilen. Im variablen Teil sind Vorjahreseffekte von Tsd. € 2 (2004: Tsd. € -24) enthalten.

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG	17.350	1.514
sowie auf übrige Arbeitnehmer	75.774	21.592
	<b>93.124</b>	<b>23.106</b>

Beide Werte beinhalten auch die Aufwendungen für Pensionisten und Hinterbliebene. Die angegebenen Aufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet. Die Steigerung ist im

Wesentlichen auf die Absenkung des Diskontsatzes von 6 % auf 4 % zurückzuführen.

Für den zu erwartenden Aufwand aus der Absenkung des Diskontsatzes auf 4 % wurde bei den betroffenen Konzerngesellschaften im Jahr 2004 eine Vorsorge in Höhe von Mio. € 51,7 gebildet. Der entsprechende Aufwand wurde bei den betroffenen Konzerngesellschaften im Jahr 2004 im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen. Vom verbliebenen Mehraufwand entfallen Mio. € 8,7 auf die Auswirkung der Einführung der Korridor pensionsregelung durch das Pensionsharmonisierungsgesetz 2004.

An laufenden Pensionen für ehemalige Vorstandsmitglieder der oben bezeichneten Gesellschaften und deren Hinterbliebene waren im Berichtsjahr Tsd. € 2.411 (2004: Tsd. € 2.252) aufzuwenden.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen für die Tätigkeit im Geschäftsjahr Tsd. € 416 (2004: Tsd. € 439) davon aufwandswirksam 2005 Tsd. € 129). An Sitzungsgeldern wurden im Geschäftsjahr Tsd. € 37 vergütet (2004: Tsd. € 35). Der Gesamtaufwand stellt sich wie folgt dar:

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
für das laufende Geschäftsjahr (Rückstellung)	416	310
für das vorangegangene Geschäftsjahr (Abrechnung)	129	96
Sitzungsgelder	37	35
	<b>582</b>	<b>441</b>

Frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütungen.

Wien, im März 2006

Der Vorstand

Dr. Konstantin Klien

Mag. Hannes Bogner

Dr. Gottfried Wanitschek

Dr. Andreas Brandstetter

Karl Unger

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der UNIQA Versicherungen AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahres-

abschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 21. April 2006

KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Walter Knirsch e. h.  
Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.  
Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2005 in Höhe von

**€ 31.321.289,45**

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 26 Cent auf jede der dividendenberechtigten Stückaktien (119.777.808 zum 31.12.2005 ausgegebenen Stückaktien abzüglich am Tag der Beschlussfassung gehaltener eigener Aktien) im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,- (Euro eins).

Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorge-tragen werden.

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2005 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Um die Arbeit des Aufsichtsrates zu erleichtern und effizient zu gestalten, wurden neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungsausschuss weitere Ausschüsse des Aufsichtsrates eingerichtet (Arbeitsausschuss, Veranlagungsausschuss, Personalausschuss). Der Arbeitsausschuss und der Veranlagungsausschuss sind im Jahr 2005 zu je vier Sitzungen zusammengetreten, der Personalausschuss zu zwei Sitzungen. Der Prüfungsausschuss hat eine Sitzung abgehalten. Über Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. seiner Ausschüsse bedurften, hat der Vorstand jeweils rechtzeitig und umfassend informiert.

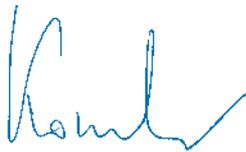
Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Versicherungen AG sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRSs) erstellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Jahr 2005 wurden durch die KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der UNIQA Versicherungen AG gebilligt und sich mit dem Konzernlagebericht und dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2005 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Mai 2006 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 26 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2006  
Für den Aufsichtsrat



Präsident Generalanwalt Ökonomierat  
Dr. Christian Konrad

## Kontaktadressen

### Inland

#### UNIQA Versicherungen AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43) 1 211 75 - 3773  
Fax: (+43) 1 211 75 - 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqa.com

#### UNIQA Personenversicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0  
Fax: (+43) 1 212 01 03  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

#### UNIQA Sachversicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

#### Raiffeisen Versicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 19 - 0  
Fax: (+43) 1 211 19 - 1134  
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

#### FINANCELIFE

##### Lebensversicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1020 Wien  
Tel.: (+43) 1 214 54 01 - 0  
Fax: (+43) 1 214 54 01 - 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

#### CALL DIRECT Versicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1020 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 09 - 2858  
Fax: (+43) 1 211 09 - 2859  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

#### Salzburger

##### Landes-Versicherung AG

Auerspergstraße 9  
A-5021 Salzburg  
Tel.: (+43) 662 86 89 - 0  
Fax: (+43) 662 86 89 - 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

### Ausland

#### BOSNIEN und HERZEGOWINA

Raiffeisen Osiguranje d.d.  
Fra Anđela Zvidovića br. 1  
BiH-71000 Sarajevo  
Tel.: (+387) 33 260 200  
Fax: (+387) 33 260 932  
E-Mail: info@raiffeisen-osiguranje.ba  
www.raiffeisen-osiguranje.ba

#### BULGARIEN

Vitosha AD  
W. Gladstone Str. 5  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 915 6333  
Fax: (+359) 2 915 6300  
E-Mail: info@vitosha.bg  
www.vitosha.bg

#### DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

#### Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

#### Mannheimer

Krankenversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

#### mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 800 62 62 92 66  
Fax: (+49) 621 457 45 05  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

#### ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Milano  
Tel.: (+39) 02 268 583-1  
Fax: (+39) 02 268 583-440  
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it

#### CARNICA Assicurazioni S.p.A.

Viale Venezia 99  
I-33100 Udine  
Tel.: (+39) 0432 536 311  
Fax: (+39) 0432 530 548  
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it  
www.carnicaassicurazioni.it

#### Claris Vita S.p.A.

Via Carnia 26  
I-20132 Milano  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: posta@clarisvita.it  
www.clarisvita.it

#### KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.  
Savska cesta 106  
HR-10 000 Zagreb  
Tel.: (+385) 1 6324 200  
Fax: (+385) 1 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

#### LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG  
Neugasse 15  
LI-9490 Vaduz  
Tel.: (+423) 237 50 10  
Fax: (+423) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

#### UNIQA Lebensversicherung AG

Neugasse 15  
LI-9490 Vaduz  
Tel.: (+423) 237 56 30  
Fax: (+423) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

#### POLEN

UNIQA TU S.A.  
ul. Gdanska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 77 687  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

#### UNIQA TU na Zycie S.A.

ul. Gdanska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

#### TU FILAR S.A.

ul. Żubrów 3  
PL-71617 Szczecin  
Tel.: (+48) 91 42 54 510  
Fax: (+48) 91 42 21 610  
E-Mail: kontakt@filar.pl  
www.filar.pl

#### RUMÄNIEN

ASTRA S.A.  
Str. Pükin 10–12, Sector 1  
RO-011996 Bukarest  
Tel.: (+40) 21 318 80 80  
Fax: (+40) 21 318 80 74  
E-Mail: info@astrasig.ro  
www.astrasig.ro

#### SCHWEIZ

UNIQA Re AG  
Lavaterstrasse 85  
CH-8002 Zürich  
Tel.: (+41) 43 344 41 30  
Fax: (+41) 43 344 41 35

#### UNIQA Assurances S.A.

Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
CH-1211 Genève 6  
Tel.: (+41) 22 718 63 00  
Fax: (+41) 22 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

#### SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa, a.s.  
Lazaretska 15  
SK-820 07 Bratislava 27  
Tel.: (+42) 12 57 88 32-11  
Fax: (+42) 12 57 88 32-10  
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

#### TSSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna, a.s.  
Bělohorská 19  
CZ-160 12 Praha 6  
Tel.: (+420) 225 393 111  
Fax: (+420) 225 393 777  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

#### UNGARN

UNIQA Biztosító Rt.  
Róbert Károly krt. 76–78  
H-1134 Budapest  
Tel.: (+36) 12 38 60 00  
Fax: (+36) 12 38 60 50  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu

